

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Rheinessen-Nahe-Hunsrück

WEINBAU/REBSCHUTZDIENST

TELEFON: 0671 820 -3110

TONBANDANSAGE: -3101 (Rheinessen)
-3102 (Nahe/Mittelrhein)

INFODIENST ÖKO: -3105 (landesweit)

EMAIL: weinbau-5@dlr.rlp.de



RheinlandPfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM
RHEINESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

Deutscher Wetterdienst
Wetter und Klima aus einer Hand



anne.horter@dlr.rlp.de
benjamin.foerg@dlr.rlp.de
philipp.rueger@dlr.rlp.de

arno.becker@dlr.rlp.de
frederik.heller@dlr.rlp.de

MITTEILUNG FÜR RHEINESSEN Nr. 6 vom 09.04.2024

WETTER – AUSTRIEB UND LAGE – REBSCHUTZINFORMATIONEN – MILBEN - RHOMBENSPANNER – OIDIUM - WILDVERBISS – PFLANZENSCHUTZGERÄTE – HERBIZIDEINSATZ

Mit dem vorliegenden Rebschutzhinweis starten wir in die diesjährige Vegetationsperiode. Wie bereits angekündigt, finden Sie zukünftig im wöchentlichen Rebschutzhinweis auch die aktuelle Wettervorhersage des Deutschen Wetterdienstes. Diese Ausgabe versenden wir ausnahmsweise auch an die bisherigen Abonnierenden des bisherigen Wetterfaxes: Sollten Sie bislang in der Vergangenheit die Rebschutzhinweise **noch nicht** erhalten haben und haben Interesse daran, wenden Sie sich bitte an

weinbau-5@dlr.rlp.de. Alle, die in den vergangenen Jahren bereits die Rebschutzhinweise alle 2 Wochen erhalten haben, brauchen nichts zu unternehmen (gilt auch für alle Mitglieder der Ehemaligenvereine). Der bisherige Wetterfax-Dienst ist eingestellt, es findet keine Versendung mehr statt. Alle Infos finden Sie nun im wöchentlichen Rebschutzhinweis.

Wetter: Insgesamt wenig Regen, bald erneute Erwärmung

In den kommenden Tagen setzt sich ein Hoch durch und es fließt allmählich sehr warme Luft nach Rheinessen, zum Wochenwechsel erfolgt unter starkem Tiefdruckeinfluss ein Temperatursturz! Gegen Dienstagabend klingt der Regen ab, in der Nacht klart es auf und wird sehr kühl. Am Mittwoch bleibt es bei Sonne und lockeren Wolken weitgehend trocken. In der Nacht zum Donnerstag tritt örtlich Frost in Bodennähe auf! Am Donnerstag und Freitag scheint bei ein paar Wolkenfeldern immer wieder die Sonne. Der Samstag gestaltet sich überwiegend sonnig und für die Jahreszeit sehr warm. Die Böden trocknen im Laufe der Woche deutlich ab. Der Sonntag gestaltet sich wechselnd bewölkt, im Tagesverlauf ist örtlich schauerartiger Regen möglich. In der ersten Wochenhälfte stellt sich unbeständiges und sehr kühles Wetter ein, bei teils starkem Westwind fällt immer wieder Regen oder es ziehen kräftige Regen- und Graupelschauer durch. Die Frostgefahr lässt sich noch schwer abschätzen.

Prognosesicherheit: Die Vorhersage gilt bis Samstag als recht sicher. Ab Sonntag nehmen die Unsicherheiten zu, der ab Montag sehr unbeständige und markant kühlere Wettercharakter ist jedoch gut abgesichert.

Vorhersagetag		Mi	Do	Fr	Sa	So
vorherrschende Witterung tagsüber						
Höchst-/Tiefsttemperatur 2 m [°C]		15 / 3	19 / 1	23 / 7	26 / 10	20 / 11
Niederschlag [mm]		0	0	0	0	< 2
Wind – Richtung/ Geschwindigkeit [m/s]	morgens mittags abends	S / 1 N / 1 N / 1	SO / 2 W / 3 NW / 3	SO / 2 W / 3 W / 3	SO / 3 SW / 4 SW / 4	S / 3 W / 5 W / 4

Austrieb und Lage

Die Winterstockarbeiten sind abgeschlossen und die frühjährliche Aktivität in den Weinbergen beginnt.

Gegenüber der letztjährigen Vegetationsentwicklung liegen wir zum aktuellen Zeitpunkt in Oppenheim (9.4.2024, 345,8°C) 118,9 °C und Bad Kreuznach (7.4.2024, 320,8 °C) 98 °C über der Temperatursumme (ab 1. Januar Mittelwert aus Min/Max – Basistemperatur 5 °C) von 2023. Der Vorsprung lässt sich deutlich am Wachstum der Reben und am Beikraut erkennen. In Oppenheim haben die meisten Rebensorten schon das Stadium Austrieb (BBCH 10) erreicht. Der Austrieb wurde am frühen Standort in Oppenheim im langjährigen Mittel (seit 2000) je nach Rebsorte zwischen dem 6.-17. April beobachtet. Nach dem langjährigen Mittel liegen wir von der Entwicklung ähnlich wie 2014. In ein und derselben Gemarkung sind unterschiedliche Entwicklungsstadien zu finden, schauen Sie sich Ihre Anlagen gut an, um die ersten Pflanzenschutzmaßnahmen zu planen und im Blick zu haben. Die Vegetation in den Anbaugebieten Nahe und Mittelrhein ist entsprechend den Temperaturunterschieden weiter zurück.

Dieses Frühjahr haben die Böden zum Saisonstart eine gute Wasserversorgung, lokal gibt es allerdings auch noch Defizite. Bad Kreuznach liegt im Vergleich zum langjährigen Mittel bei +32mm im Zeitraum Januar-März 2024, in Oppenheim -2,5mm im gleichen Zeitraum. Die gute Wasserversorgung der Böden lässt vielerorts noch keine Bodenbearbeitung nach guter fachlicher Praxis zu. Mögliche Nachtfröste müssen im Blick behalten werden und hohe Begrünungen ggf. gewalzt werden.



Chardonnay Oppenheimer Kreuz, 03.05.2023



Chardonnay Oppenheimer Kreuz, 09.04.2024

Rebschutzbrochüre und Pflanzenschutzmittelliste

Die aktuelle Rebschutzbrochüre sowie die bekannte, gelbe Pflanzenschutzmittelliste werden gerade fertiggestellt und in den nächsten Tagen versandt. Ebenso wie die Rebschutzhinweise sind beide auf der Internetseite des [DLR R-N-H](https://www.dlr-rn-h.de) unter *Fachinformationen > Pflanzenschutz > Weinbau* bei den Anbaugebieten abrufbar:

<https://www.wetter.rlp.de/Agrarmeteorologie/Landwirtschaft/Weinbau/Anwenderhinweise/Rebschutz>

Rebschutz- und Ansagedienste

Das Beratungswesen ist grundsätzlich unter der **neuen** Durchwahl **0671/820-3110** vormittags von **9:00 bis 12:00 Uhr** erreichbar. Sie können die Mitarbeitenden bei speziellen Fragen aus deren Fachgebiet auch über die in der Rebschutzbrochüre angegebenen Rufnummern oder per Mail erreichen.

Mit der Versendung des regulären Rebschutzdienstes stehen Ihnen auch wie gewohnt die Tonbandansagen zur Verfügung. Abzuhören sind die Ansagen über die **0671/820-3101** (Achtung neue Nummer!). Die Ansage wird in der Regel dienstags aktualisiert.

Gerne stellen wir für Sie den Versand vom Rebschutzhinweis auf E-Mail um. Damit haben Sie die Hinweise stets auf dem Smartphone verfügbar und können die enthaltenen Links direkt aufrufen. Bitte dazu einen kurzen Hinweis unter o.g. Emailadresse.

Kräuselmilbe, Blattgallmilbe

Milben werden durch warme Temperaturen aktiviert. Da, wo es im letzten Jahr Probleme mit Milben gab (Triebstauchungen mit den typischen Einstichstellen an den Blättern), sollte zwischen Knospenschwellen und Wollestadium eine Behandlung erfolgen. Vor allem in jungen Anlagen (1- bis 3-jährig) haben sich oft noch nicht genügend Raubmilben angesiedelt. Außerdem sind PiWi-Anlagen gefährdet, da dort weniger Schwefelbehandlungen gegen Oidium erfolgen. In gefährdete/befallene Junganlagen im Mai unbedingt zur Ansiedlung von Raubmilben Reblaub aus älteren Anlagen mit etablierten Raubmilbenpopulationen hängen. Die Wirkung zeigt sich allerdings erst im Folgejahr.

Mittel: Rapsöl (Micula) 8 l/ha (nur VOR Austrieb) + Netzschwefel 3,6 kg/ha (Thiovit)

Anwendung: Vor Knospenaufbruch. Bei Befall spätere Behandlung nur mit Netzschwefel im Rahmen der Oidiumbehandlung (Spritzabstände 10 Tage). Optimale Temperatur: ab 15 °C, Öle nicht mehr anwenden und nicht mit Netzschwefel mischen, sobald das erste Grün erscheint! Verbrennungsgefahr! Vielerorts ist es jetzt für eine Ölbehandlung zu spät!!!

Rhombenspanner

Bei dem zu erwartenden, schellen Rebwachstum müssten sich Schäden in Grenzen halten. Die Triebe wachsen dem Schädling quasi davon. Pflanzenschutzanwendungen sind durch das über einen längeren Zeitraum erfolgende Aufwandern des Schädlings auf den Stock nur beschränkt wirksam und scheitern meist auch an der unzureichenden Benetzung. Bereits erfolgte Schädigungen lassen sich nicht mehr beheben.

Oidium

Eine erste Oidiumbekämpfung vor dem 3- bis 5-Blattstadium bringt keinen Vorteil! Entscheidend für eine erfolgreiche Behandlung ist ein Zuwachsbezogener Behandlungsabstand bis Schrotkorngroße der Beeren, d.h. nach Beginn der Behandlungen spätestens nach einem Zuwachs von 2-3 Blättern erneut behandeln.

Wildverbiss

In Parzellen mit Gefährdung Begrünungen ab dem Erscheinen des ersten Reblattgrüns flach mulchen, um die Flächen als Einstand weniger attraktiv zu machen. In den Randbereichen kann das streifenförmige Streuen von Haarmehl-Pellets unter den Reben das Rehwild vergrämen, sofern es nicht großflächig erfolgt. Beginnender Fraß an den Trieben nach dem Austrieb kann durch Spritzung mit dem zugelassenen Schaf-Fett-Emulsions-Präparat TRICO mit 10-15 l auf 50 l Wasser (max. 2 Anwendungen BBCH13 bis BBCH 61, Abstand 28-42 Tage) gestoppt werden. Spritzungen mit „angefaultem“ Aminosol oder Netzschwefel als Repellents sind weitere Möglichkeiten zur Verhinderung von Fraß an den Reben.

Pflanzenschutzgeräte

Die Pflanzenschutzsaison könnte in diesem Jahr schneller kommen als erwartet. Daher ist jetzt noch Zeit die Geräte für den Einsatz startklar zu machen. Den Spritzen-TÜV überprüfen (Turnus alle 3 Jahre). Funktion, Dichtigkeit und Verschleiß prüfen. Düsen ggf. reinigen. Soweit noch nicht geschehen, auf abdriftmindernde Injektordüsen umstellen.

Herbizideinsatz

Vielfach sieht man im Moment die Anwendung von Herbiziden in den Weinbergen. Bei der ein- oder anderen Anwendung stellt sich allerdings die Frage ob im Rahmen der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion der Unterstockbereich etwas zu großzügig ausgelegt wird. In den Fahrgassen stehen durchaus andere Möglichkeiten zur Beikrautregulierung zur Verfügung.

Allgemeine Hinweise zur Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln

Applikationstechnik: Um Abdrift so gering wie möglich zu halten, sind grobtropfige und abdriftarme Düsen (z.B. Injektordüsen) zu verwenden.

Herbizideinsatz: Generell ist bei der Herbizidausbringung darauf zu achten, dass die Mittel nur innerhalb von Rebflächen eingesetzt werden. Eine Anwendung auf befestigten Flächen sowie auf unbefestigten Graswegen oder an Weinbergsrändern ist zu unterlassen! Beachten Sie die geänderten Vorgaben der PflSchAnw-VO!

Gerätereinigung: Bei der Gerätereinigung dürfen keine Reste der Spritzbrühe oder Reinigungsflüssigkeit in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangen. Unvermeidbare Restmengen mit Wasser im Verhältnis 1:10 verdünnen und in einer Rebanlage ausspritzen. Reinigen Sie Ihre Geräte auf unbefestigten und möglichst bewachsenen Flächen innerhalb der Weinberge (z. B. Vorgewende).

Die Gebrauchsanweisungen, Kennzeichnungsaufgaben und Anwendungsbestimmungen der Mittel sind einzuhalten. Für alle Pflanzenschutzmittelangaben gilt: Keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben.

Rebschutzteam Rheinhessen - Nahe - Mittelrhein